

Liebe Klimafreunde,

auf dem ersten KUS-Treffen in diesem Jahr haben wir wieder einige Weichen gestellt und Beschlüsse gefasst:

1. Kurzfristig musste Herr Bühler von **velo-carrier** leider sein Kommen absagen. Er wird dies auf kommenden KUS-Treffen nachholen. Das Thema City-Logistik ist uns sehr wichtig.

2. Thema Verkehr:

- Christoph Link/VCD berichtet vom Regionaltreffen der Verkehrsinitiativen Stuttgart, Esslingen, Ludwigsburg, Schorndorf:

Am 30.03. ist ein "selbstorganisierter autofreier Tag" geplant mit Demo in der Innenstadt
Zusätzlich läuft gerade eine Unterschriftensammlung von VCD zur Pünktlichkeit der Bahn (s. letzte Rundmail) und unter www.bw.vcd.org/aktionen/puenktliche-zuege

- Kritik an der **Verbraucherzentrale**, die sich zum Thema Feinstaub etc. einbringen sollte - siehe Brief im Anhang, der gerne verbreitet werden kann

Es sollten auch Ärzte angesprochen werden.

- Ein Vorschlag, vor einem Autohaus am Tag der Offenen Tür eine Kundgebung zu machen, wird auf dem nächsten KUS-Treffen nochmals konkret besprochen.

- Wir wollen unseren alten "**Verkehrsflyer**" neu herausgeben. Diskussion darüber - Schwerpunkt des Flyers - konkrete Forderungen und Lösungen wurden gesammelt.

3. Thema Flugverkehr

Im Anhang ist der Flyer, mit dem wir auf die Schädlichkeit des Flugverkehrs mit unserer Aktion anlässlich der CMT auf der Messe-Piazza hinweisen wollen. Es werden Kurzreden gehalten und der Eisbär taucht auf mit kleinem Straßentheater. Pavillon vorhanden. **Bitte kommt in der Zeit von 10.00 - max. 14.00 Uhr auf die Messe-Piazza** - von der S-Bahn aus geradeaus zum Eingang der CMT. Siehe auch untenstehende Pressemitteilung.

4. Urbanisierung der Energiewende

Wie sieht die Umsetzung des Konzepts von OB Kuhn aus? Außer "Lampenwechsel" in Stadtteilversammlungen nichts gewesen?

Stärke der Stadtwerke ausreichend?

Problem der Netze (Strom, Wasser, Fernwärme), da nicht in der Hand der Stadt bzw. Stadtwerke.

Bericht über das energetische Sanierungskonzept Stöckach - wie muss warmmietenneutrale Sanierung aussehen?

Wo das Fernwärmenetz vorhanden ist, sollen die Häuser auch angeschlossen werden (nur 1/2 der Häuser sind dies). Da die Müllverbrennungsanlage in Münster die Fernwärme liefert, muss auf solare Fernwärme umgestellt werden (s. Düsseldorf, Crailsheim u.a.). Forderung: Fernwärmenetz optimieren, wo nicht vorhanden - Nahwärmeversorgung.

Vorgehen:

- über Bezirke (Botnang, Sillenbuch, Kaltental, Degerloch sollen energet. sanierte Bezirke werden)

- Gemeinderäte gewinnen

- evtl. wieder eine "Netzaktion" vor dem Rathaus

5. Veranstaltung "10 Jahre KUS" am 24.03. im Hospitalhof:

- Erstellung einer Präsentation über 10 Jahre KUS
- Flyer

Sollen zum KUS-Treffen am 8.02. fertig sein.

6. Divestment: Hinweis auf Vortrag von Caro Jaschek/Fossilfree in Hohenheim s. Text unten
Untenstehend noch eine Einladung vom Theater tri-bühne.

Das nächste KUS-Treffen ist am 08. Febr. . Wie immer verschickt die Koordinierungsgruppe dafür eine Einladung.

Herzliche Grüße

Harald Beck, Dieter Bareis, Traude Heberle-Kik, Manfred Niess

VORTRAG UND DISKUSSION: KLIMASCHUTZ - DIVESTMENT - KOMMUNALPOLITIK

Wann: Mittwoch, 01.02.2017, 18 Uhr

Wo: Thomas-Müntzer-Scheuer, Emil-Wolff-Straße 20, Stuttgart-Hohenheim

Investitionen in fossile Energien boomen an den Finanzmärkten, trotz des UN-Klimarahmenabkommens und des politisch formulierten Ziels der Dekarbonisierung bis spätestens Mitte des Jahrhunderts. Hier setzt die Divestment-Bewegung an: mit dem Abzug öffentlicher Gelder aus Kohle, Öl & Gas hat sie ein finanzielles Instrument für den Klimaschutz gefunden. Die Änderung des Anlageverhaltens auf den Finanzmärkten ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer sozial-ökologischen Wende der Gesellschaft.

Die Divestment-Aktivistin Carolin Jaschek (Fossil Free Stuttgart) und der Stadtrat Christoph Ozasek (Die Linke) erklären, was Divestment bedeutet und berichten von der erfolgreichen Stuttgarter Divestment-Kampagne, die 2016 zu der Entscheidung beitrug, dass die Stadt Stuttgart ihre sämtlichen Finanzanlagen nach nachhaltigen Kriterien umschichtet. Und war das alles oder geht es noch weiter mit Divestment in Stuttgart? Veranstaltet durch: Referat für politische Bildung, Asta Uni Hohenheim

Theater tri-bühne von Laura Kifferle, : Sehr geehrte Frau Heberle,

ich möchte Sie auf eine unserer Veranstaltungen aufmerksam machen, die bestimmt interessant für Sie ist. Aktuell zeigen wir "**2066 - Kurzer Prozess**" von **David Desideri** (Inszenierung: Stephan Raab). Dieses rasante Science-Fiction-Gerichtsspiel in Echtzeit behandelt auf lustvoll argumentative Weise die **Folgen des Klimawandels**, die Verantwortlichkeit von Entscheidungsträgern und die Macht verschiedener politischer Systeme. Der Clou: Die Zuschauerinnen und Zuschauer können den Ausgang des Stücks aktiv beeinflussen.

Wir zeigen das Stück auch Ende des Monats am 27. und 28. Jan, je 20:00h. Erm. Eintritt für KUS: 7,- €/P. Das Stück wurde bereits am 11. 01. aufgeführt und evtl. nochmals am Monatsende (s. oben), falls genügend Interesse besteht. Frau Kifferle bittet darum, dass ich ihr die Anzahl der interessierten KUS'ler mitteilen soll - **also bitte bei mir anmelden.**

Pressemitteilung zur CMT-Aktion

Liebe Leute,

Das Klima- und Umweltbündnis Stuttgart KUS lädt zusammen mit dem Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Stuttgart und dem Allgemeinen Fahrradclub Ortsgruppe Stuttgart **bereits zum fünften Mal** ein zum **Aktionstag klimafreundliches Reisen**.

Die Veranstaltung findet anlässlich der **CMT Messe Caravan Motor Touristik am Samstag, 21.01.2017** von **10.30 Uhr bis 14 Uhr auf der Messepiazza** am Eingang zur Messe statt. An einem Stand informieren die Gruppen über die Klimaauswirkungen, die unterschiedliche Arten des Reisens haben. Besonders **Fliegen verursacht hohe spezifische CO2-Emissionen** und hat eine erhebliche Erwärmungswirkung. Dies werden wir in einem **Straßentheater** veranschaulichen.

in Stuttgart ruft das **Klima- und Umweltbündnis Stuttgart** zu klimabewusstem Reisen auf.

Klimafreundliche Flugreisen sind jetzt und werden in naher Zukunft nicht möglich sein!

KUS-Koordinator Dieter Bareis: **„Die Wahl des Verkehrsmittels bei Urlaubsreisen wirkt sich sehr drastisch auf die CO2-Bilanz einer Person aus.** Wer hätte gedacht, dass ein Flug nach Mallorca in der Economy-Class im Blick auf den Klimawandel schon der Wirkung von fast einer halben Tonne CO2 entspricht? Und das pro Passagier, nicht pro Flugzeug. **Ein Flug nach Australien führt pro Passagier etwa zu gleich viel Erwärmung wie 10 t CO2**, was fast dem gesamten jährlichen Pro-Kopf-Ausstoß an CO2 eines durchschnittlichen Deutschen entspricht oder dem eines Menschen in Tansania während seines ganzen Lebens.“ Mit einem Emissionsrechner kann man zum Beispiel bei der gemeinnützigen Organisation Atmosfair die Daten selbst nachprüfen (unter www.atmosfair.de).

2016 wurden weltweit 3,7 Milliarden Passagiere transportiert, bis 2035 könnte sich der globale Flugverkehr laut Luftfahrtorganisation IATA verdoppeln. Die Emissionen durch den Luftverkehr wachsen Jahr für Jahr stärker als die gesamten globalen Treibhausgasemissionen. Die Erderwärmung lässt sich so kaum auf noch bewältigbare 2°C oder gar 1,5°C begrenzen. Mit alternativen Antrieben (außer Biosprit, der die Probleme nicht lösen kann) ist laut einer Studie der TU Darmstadt bis 2050 nicht zu rechnen. **Um den EU-Kerosinbedarf mit Algensprit zu decken, wäre eine Fläche so groß wie Portugal nötig** - Fläche in dieser Größenordnung steht nirgendwo zur Verfügung.

Bareis weiter: „Uns ist es wichtig, die Leute zu informieren. Jede und jeder wählt das Verkehrsmittel für die Urlaubsreise selbst. Um sich klimabewusst entscheiden zu können, braucht man die entsprechenden Informationen, die wir, gründlich recherchiert, in einem **„Flug-Blatt“** zusammengefasst haben.“ Wenn sich ein Flug nicht vermeiden lässt, kann man zum Ausgleich Klimaschutzprojekte mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Die gemeinnützige Organisation **„atmosfair“** verbreitet zum Beispiel in Ruanda effiziente Holzkocher, die den CO2-Ausstoß drastisch reduzieren.

Dieter Bareis:

„Wir setzen aber nicht nur beim Reisenden an. Die **Politik muss faire Rahmenbedingungen** für das Reisen schaffen. **Es kann nicht sein, dass das klima- und umweltfreundliche Reisen mit der Bahn steuerlich stärker belastet wird als das klimaschädliche Fliegen! Kerosin und laute Flugzeuge müssen besteuert werden!** 2012 wurde der Flugverkehr in Deutschland durch die Energiesteuerbefreiung des Kerosins und die Mehrwertsteuerbefreiung für internationale Flüge laut Umweltbundesamt mit 12 Milliarden Euro begünstigt - zum Nachteil der klimafreundlicheren Bahn.

Außerdem fordern wir eine **Informationspflicht der Reiseveranstalter über den mit einer Reise verbundenen Treibhausgasausstoß.**

Von den **Reiseanbietern** fordern wir u.a., transparent über die mit einer Reise verbundenen Klimaauswirkungen zu informieren, damit der Kunde eine Entscheidungsgrundlage hat. Am besten sorgt schon der Reiseanbieter für einen Emissionsausgleich."

Auch Kreuzfahrten und Reisen mit dem eigenen Auto oder Caravan, die im Durchschnitt Jahr für Jahr mehr PS haben, sind alles andere als klimafreundlich.

Wir empfehlen als Klimafreundliche Alternativen Wander-, Rad- und Städtetouren mit Start von zuhause aus oder mit Anreise per Bus oder Bahn.

Dem Klima- und Umweltbündnis Stuttgart KUS gehören inzwischen 29 Bürgerinitiativen, Umweltverbände, Vereine und zahlreiche Einzelpersonen an. Es ist somit der größte Zusammenschluss zu dieser Thematik im Stuttgarter Raum. Ziel des Bündnisses ist es, auf demokratischer und überparteilicher Grundlage eine Politik der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes in Stuttgart durchzusetzen. Es will damit einen Beitrag zum Schutz des Klimas unserer Erde auf regionaler Ebene leisten und auf die notwendige Wende in der Energiepolitik hinarbeiten.

Auf Ihre Unterstützung hoffend, grüßen Sie - stellvertretend für alle Bündnismitglieder - die Koordinatoren Dieter Bareis, Traude Heberle-Kik und Manfred Niess und Harald Beck